

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 44 (1957)
Heft: 7: Einfamilienhäuser

Rubrik: Technische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

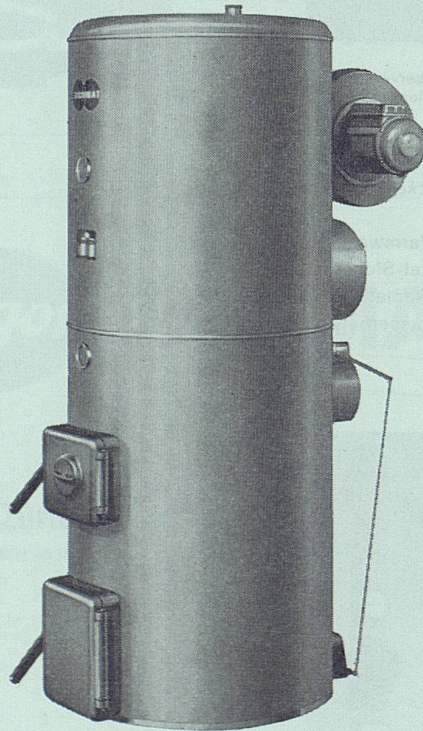
Technische Mitteilungen

Redaktionelle Bearbeitung: Hermann Ernst, Architekt, Zürich

Accumat-Wärmegenerator

Der erste universelle Wärmegenerator für Zentralheizung und Heißwasser, der ohne Umstellung in einem Kessel Öl, alle üblichen festen Brennstoffe und Abfälle verfeuert. Papier-, Holz- und andere Abfälle, deren Beseitigung in modernen Häusern schwierig ist, werden im Accumat als nützliche Wärmequelle verwertet und durch den Ölbrenner entflammt. Dank seiner Vielseitigkeit bietet der Accumat größte Betriebssicherheit bei Ölmangel oder Stromunterbruch.

Der eingebaute Boiler liefert stündlich ein Mehrfaches seines Inhaltes an Heißwasser. Durch geeignete Schaltung wird die Temperatur des Boilerwassers individuell dem Bedarf angepaßt, unabhängig von der Temperatur des Heizungswassers. Der Accumat ist gegen Wärmeverluste besonders gut isoliert und ermöglicht volle Ausnutzung der Brennstoffe. Der sehr hohe Nutzeffekt der Feuerung beträgt bis über 90%. Das ganze Aggregat arbeitet, unter Einbezug der Boilerverluste, mit rund 80 % Nutzeffekt. Die zweckmäßigen Accumat-Sicherheitssteuerungen bieten, bei einfacher Bedienung, viele Einstellungen, so daß ein individueller, praktischer und sparsamer Betrieb garantiert ist.



Der Accumat wird fabriziert für Leistungen von 20000 bis 160000 kcal/h, mit Boiler von 100 bis 800 Liter, geeignet für Ein- und Mehrfamilienhäuser, Hotels, Anstalten, Schulen, Gewerbegebäude usw.

Herstellerfirma: *Accum AG, Goßau ZH*

Holzschutz

Wie jeder andere Baustoff, bedarf auch das Holz besonderen Schutzes und der Pflege. Freilich wird dabei häufig übersehen, daß der Holzschutz schon bei der konstruktiven Durchbildung eines Bauwerkes beginnen muß, während chemische Holzschutzmittel aller Art die bautechnischen Maßnahmen

in der Regel noch ergänzen und verbessern sollen. Obwohl die Holzschutzprodukte – richtig angewandt – der Werterhaltung und Sicherheit wesentlich dienen können, finden diese Mittel bei vielen Bauachtleuten noch eher zu wenig Interesse und besteht angesichts einer großen Vielfalt des Angebotes beim Verbraucher eine gewisse Unsicherheit.

Erfreulicherweise suchen einzelne Fabrikanten oder Lizenznehmerfirmen über ihre Holzschutzprodukte in einem weiteren technischen Rahmen zu orientieren. So wirbt die «Arbe-zol-Schrift» als Hauszeitung der Firma A. Benz & Cie., Holzkonservierung, Zürich, in eher populärer Weise für die verschiedenen «Arbe-zol»-Produkte, die in einem periodisch wiederkehrenden Verzeichnis aufgeführt und charakterisiert werden.

In den Hausmitteilungen der Desowag (Düsseldorf) wird über besondere Holzschutzfragen sowie Erfahrungen und Fortschritte in der «Xylamon»-Holzschutztechnik berichtet. Die unter der Bezeichnung «Xylamon-Nachrichten» erscheinenden, gut redigierten Hefte werden in der Schweiz durch die Firma Emil Scheller & Cie, Zürich, versandt.

Als neutrale Instanz bemüht sich die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz Lignum um eine von der Praxis sehr erwünschte «Prüfung, Bewertung und Bekanntgabe von Holzschutzmitteln und Spezialschutzanstrichen für Holz» auf Grund von Untersuchungsergebnissen der EMPA. Hierzu findet der Leser nähere Angaben auf Seiten 303/304 des Schweizer Baukataloges 1955/56.

Sicherheits-Mischbatterien in Verbindung mit Rücklaufbeimischung in Warmwasserversorgungen und Zentralheizungen

A. Warmwasserversorgungen mit Pumpenzirkulation

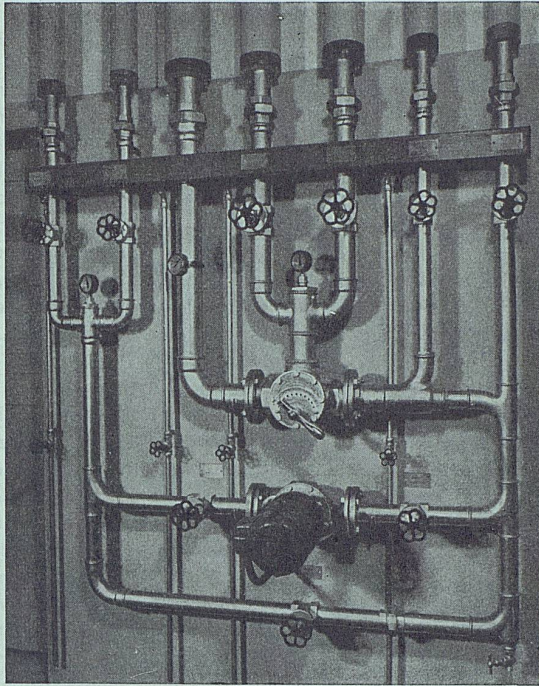
Immer wieder hört man seitens der Verwaltungen von Appartementshäusern, Anstalten, Hotels, Sanatorien, Schulen, Spitälern, Wohnkolonien usw., daß sehr viel heißes Wasser verschwendet wird, indem die Heißwasserventile oft unnötig oder zu lange offen gelassen werden und dadurch ansehnliche Mengen heißen Wassers unbenutzt in die Kanalisation fließen. Dies rührt vorwiegend daher, daß in vielen zentralen Warmwasserversorgungen lediglich ein Heißwasser-Zirkulationssystem besteht.

Um diesem kostspieligen Mißbrauch des Wasserkonsums und Verbrühungen weitgehend zu steuern, werden nun seit Jahren in bestehende und neue Anlagen Leonard-Thermostat-Sicherheits-Mischbatterien eingebaut. Diese Anordnung gestattet mit relativ geringen Kosten zwei Warmwasser-Zirkulationssysteme und ermöglicht damit:

1. Küchen und Waschküchen wie bisher mit heißem Wasser von 80–90° C,
2. die Zimmer, Appartements, Bäder, Duschenräume usw. dagegen, je nach Bedarf, mit Wasser niedrigerer Temperatur von 45–65° C zu beliefern.

Dadurch werden Küchen und Waschküchen unbeschränkt mit heißem Wasser beschickt, während an die übrigen Zapfstellen nur noch Wasser mit reduzierter Temperatur abgegeben wird. Daraus ergeben sich folgende wesentliche Vorteile:

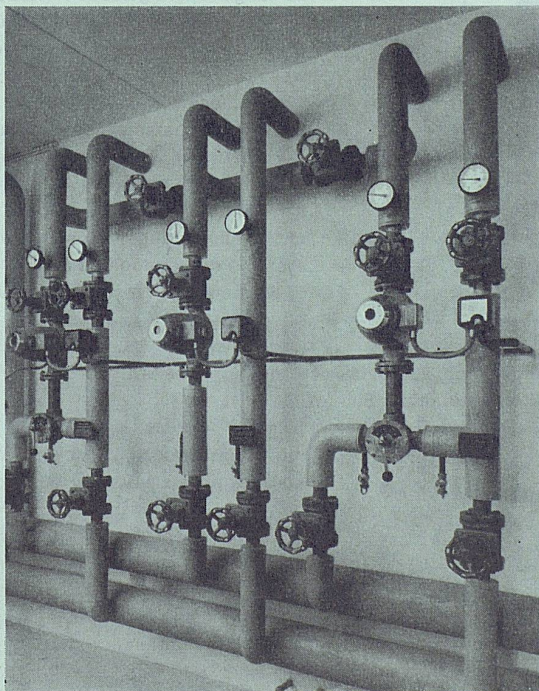
1. Große Einsparungen an heißem Wasser.
2. Beträchtliches Strecken der verfügbaren Warmwassermenge, besonders wichtig bei knapp bemessenen Boilern.
3. Weniger Verbrühungsgefahr.
4. Keine Dampfbildung in Duschenräumen und Badezimmern.
5. Keine Spannungen mehr in den Heißwasserzuleitungen zufolge extremer Temperaturwechsel.
6. Kein Verkalken und Verstopfen der Leitungen, da Mischwassertemperatur maximal 60–65° C.



«Leonard»-Mischbatterie in zentraler Warmwasserversorgung eines Spitals (Rücklaufbeimischung im Zirkulationssystem)

B. Rücklaufbeimischung in Radiatoren- oder Deckenstrahlungsheizungen mit Warmwasserbereitung.

Analog der vorerwähnten Installation von Warmwasserversorgungsanlagen werden Leonard-Thermostat-Sicherheits-Mischbatterien mit gutem Erfolg sowohl in Radiatoren- als auch Deckenstrahlungsheizungen mit Warmwasserbereitung eingebaut.



«Leonard» für Rücklaufbeimischung in Deckenstrahlungs- und Radiatorenheizung (mit Warmwasserbereitung oder Klimaanlage)

Diese Installationsart ermöglicht, den Boiler auf hohe Temperaturen, d. h. 80–95° C, aufzuheizen, während für die Radiatoren- und Deckenstrahlungsheizung je nach Bedarf beliebige niedrige Temperaturen einreguliert werden können, für Strahlungsheizungen zum Beispiel maximal 40–50° C.

Die Voreinstellung der Temperatur in der Leonard-Mischbatterie erfolgt wie bei den Warmwasserversorgungen von Hand, während die einmal eingestellte Mischwassertemperatur durch den kräftigen Bimetall-Thermostaten konstant gehalten wird. Auch diese Installationsart bewährt sich je länger je mehr, da bekanntlich die Dreiweghahnen wegen der nicht zu vermeidenden Temperaturschwankungen im Kessel nie voll befriedigen und andererseits die elektrisch gesteuerten Regulierorgane wegen der relativ hohen Kosten vielfach nicht in Betracht gezogen werden können.

Dank der Vorteile, wie automatische Regulierung, und der konstanten Einhaltung der einmal eingestellten Mischwassertemperatur fällt der relativ geringe Mehrpreis der Leonard-Mischbatterie gegenüber den bisher üblichen einfachen Regulierhahnen kostenmäßig kaum ins Gewicht.

Leonard-Mischbatterien sind lieferbar in Ausführung zum Mischen von heißem bzw. warmem und kaltem Wasser oder Dampf und Wasser (Größen $\frac{1}{2}$ –3", Leistung von 3–1000 l/min.). Vertrieb: Walker, Crosweiler & Co. Ltd., Zürich.